Natur-Aktien-Index

imug investment research

Stand: Juni 2008

Energy Conversion Devices Inc.

Seit Januar 2003 ist die Energy Conversion Devices Inc. im Natur-Aktien-Index (NAI) vertreten. Der NAI umfasst 30 weltweite Vorreiter-Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die nach strengen sozial-ökologischen Kriterien von einem unabhängigen Anlageausschuss ausgewählt werden.

Energy Conversion Devices Inc. wurde 1960 von Stanford R. Ovshinsky und seiner Frau gegründet. Die Geschäftsidee ist es, grundlegende gesellschaftliche Probleme in den Bereichen Energie und Informationsverarbeitung mit wissenschaftlichen und technologischen Mitteln zu lösen. ECD entwickelt, produziert und vertreibt Lösungen zur Nutzung und Speicherung von Energie aus Sonnenlicht und Wasserstoff sowie Datenspeichermedien. Mit über 350 US-Patenten und mehr als 800 Patenten im Ausland gilt ECD als eines der führenden Unternehmen der Grundlagenforschung im Bereich Brennstoffzellen, Photovoltaik und Hydridakkumulatoren. Das Unternehmen wird zurzeit zu den „fastest growing companies in America“ gezählt. ECD hat zahlreiche weltweite Joint-Venture, Kooperationen und Lizenzvereinbarungen unter anderem mit Intel, General Electric und Bekaert.

ECD ist seit 2000 mit 20 Prozent seiner Anteile mit Chevron-Texaco verbunden. Die Zusammenarbeit zielt hauptsächlich auf die Entwicklung und den Vertrieb von regenerativen Energiequellen und Speichermedien ab.

Branche

Die alternative Energieerzeugung aus Sonnenlicht und durch Wasserstoffreaktionen ist im Gegensatz zu konventionellen Arten der Energieerzeugung umweltschonend und gewinnt weiter an Attraktivität. Dem weltweiten Photovoltaik-Markt wird ein weiteres jährliches Wachstum von 16-20 Prozent bis zum Jahr 2010 prognostiziert. Problematisch gestaltet sich die Speicherung regenerativer Energien mittels Akkumulatoren (Batterien), die Schwermetalle enthalten. Auch hier entsteht zunehmend ein Markt für schonende Alternativen, wie sie auch von ECD entwickelt und verwendet werden. Vor allem werden hier Nickel-Metallhydrid-Lösungen (NiMH) weiter an Bedeutung gewinnen oder andere weniger belastende Alternativen.

Umwelt

Bei ECD und seinen Joint-Venture-Partnern ist das Thema betrieblicher Umweltschutz in den Unternehmensalltag integriert: Umweltleitlinien und -maßnahmen sind schriftlich niedergelegt und werden von Umweltbeauftragten auf ihre Einhaltung hin überwacht. Das Top-Management ist für die Entwicklung der Umweltstrategie verantwortlich. Eine innerbetriebliche Input-Output-Bilanz mittels betrieblicher Umwelt-Kennzahlen wird zwar vorbereitet, liefert aber augenblicklich noch keine Daten, so dass ECD nicht in der Lage ist, detailliert über relevante Stoff- und Energieströme Auskunft zu geben. Immerhin berichtet das Unternehmen von einer Abnahme produktionsbedingter Umweltbelastungen in den Bereichen Abfall und Wasser.

Der Wirkungsgrad und die Lebensdauer der produzierten Solarzellen werden kontinuierlich erhöht. Hervorzuheben ist die detaillierte Berichterstattung über die Produktpalette und deren gesellschaftlichen und ökologischen Nutzen sowie über das gesellschaftliche Engagement von ECD auf der Homepage.

Telegramm

- Energy Conversion Devices Inc.
- Umwelt- und Informationstechnologie
- 2956 Waterview Drive, Rochester Hills, Michigan 48309, USA
- www.ovonic.com
- Mitarbeiter 2007: 878
- Umsatz 2007: USD 113,6 Mio. (Vorjahr: USD 102,4 Mio.)
- Gewinn 2007: USD -25,2 Mio. (Vorjahr: USD -18,6 Mio.)
- ISIN US4586651063

Soziales

ECD bietet seinen Arbeitnehmern verschiedene Sozialleistungen, die über die gesetzlich vorgeschriebenen hinausgehen, z.B. Sonderregelungen zum Mutterschutz. Das Unternehmen hat sich umfassende unternehmensethische Leitlinien hinsichtlich Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz am Arbeitsplatz gegeben. ECD ist stolz auf sein multikulturelles Arbeitsklima und räumt allen seinen Mitarbeitern grundsätzlich gleiche Chancen und Möglichkeiten ein. Besonderen Wert legt das Unternehmen auf die berufliche Weiterbildung seiner Angestellten. Im gesellschaftlichen Kontext übernimmt ECD Verantwortung für die Reduktion von Schadstoffemissionen durch Fahrzeuge mit NiMH-Batterien und durch die Beschäftigung von freigesetzten Arbeitskräften aus der russischen Atomkraft- und Waffenproduktion im Bereich Photovoltaik.

Sonstiges

Verstöße gegen die Ausschlusskriterien des NAI sind nicht bekannt.